



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXXXVI. Markgraf Friedrich d. J. versöhnt die Fehde der von Alvensleben
zu Errleben mit den von Oberg, am 2. Mai 1451.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

frawen Jutten Liffgeding dar mede maken worden, also denne schall fyck an sodanen tynfen vnd renthen dy gnante frawe Jutte to orem Liffgedinge gnugen laten vnd denne van den obgnanten beyden dorperen Vrfloue vnd Wellendorp vnd oren tobehorungen vnnnd gerechticheiden treden, Vnnnd dy oren vnnnd des obgnanten Hinricks van aluenfleue kynderen wedder Inrumen ane einigerlige Inlage edder Hulperede: vnnnd wanne dy gnanten frawe Jutte van dodeszhaluen auegangen is, So scholen sodanne achttē hundert guldin wedder an dy obgnanten ore vnnnd Hinricks van aluenfleue, seligen, kyndere kommen vnd gefallen, an alles geuerde. To orkunde dieses briues mit vnsem anhangenden Ingesigel versigelt, Geuen to Tangermunde, Na Cristi vnser Herren gebort XIII^e Jar vnd darna Im XLVIII. Jare, am Fridage na Inuocauit.

R. Er Bernd van der schulenborg.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXI, 73.

CXXXV. Markgraf Friedrich d. J. quittirt die von Alvensleben wegen der 2000 Gulden für die ihnen dafür verpfändete Hälfte der Burg Erleben, welche der Markgraf dem Berend von der Schulenburg eingeräumt hat, am 13. Juli 1450.

Wir Frederick der Junger, — Marggraue —, Bekennen —, So alle Hinrick von Aluenfleue, Ichtzwanen to Ergfleue wanhaftlich, seliger, — Herrn Hannse, Marggraueu to Brannndemborgh — de halue borgh to Ergfleue mit aller erer thubehoringe, nichts vthgenohmen, vor twe dusent guldenne verpendet vnde versatt hefft, — So wy denne de halue borch Ergfleue mit aller tobehoringe vnserm Rade vnde liuen getruwen Bernde von der Schulenborch, Rittere, Werner vnd Hinricke, sinen Sonen, Hebben antwerdet vnde Innegegeuen vnde de twe dusent gulden on vnde oren eruen daranne verschreuen —; Hir vmme seggen wy vorbenomede Marggraue Frederick, Albrechte vnnnd Hinrick, gebruderen, des gnanten Hinricks von Aluenfleue kindere, wonhaftlich to Ergfleue, vnde eren eruen vor vnns vnde vnnsen eruen twe dusent guldenne qwyd, Leddich vnde lofz —. To orkunde — virteimbundert vnd dar nab Im vesttigsten Jare, am mandage Margarete.

R. d. andreas Haffelman, Cancellarius.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXI, 8.

CXXXVI. Markgraf Friedrich d. J. versöhnt die Fehde der von Alvensleben zu Erleben mit den von Oberg, am 2. Mai 1451.

Wie Frederick dy Junger, — Bekennen — von sodanner veide vnde twidracht wegen, dede is twischen Hilmer vnde Bode von Oberghe vpp eynem vnde Hinrick kynderen von

Aluenfleue to Erxfleue vnde mit eren vader fur seligen vpp deme anderen deil, von sodaner tosprake, de die von Oberge Hadden to den vorbenomeden von aluenfleue darvme, dat Hinrick dat Slott oldenhufz affwan vnde der fy fus Lange vme to feiden sin gheweft. So hebben vnne Rede vnde liuen getruwen Bernd, Rütther, Werner vnde Hinrick, fyne sone, von der Schulenborgh nah vnne beide Heite vnde Rade vnde vnser Rede, man vnde Stede Rade, den vorbenohmeden von Oberge gegeuen vor sodanne rechticheit vnde tosprake, die sie hadden to den vorbenohmeden von Aluenfleue, vierhundert valwichtige Rinische gulden, — vpp dat dat Richte to Erxfleue befaf worde, dat die vorschreuen von Oberge vorwult vnde sufz langhe wuste holden hebben. Also danne die vorbenomeden von der Schulenborgh dat halue dorpp Breden Stede to der haluen Borch arxfleue to pannde Inne hebben, so schullen sy nw die ander helfte der kynder deil Inne hebben mit alle fyner tobehoringe, — vor twe hundert gulden von den vierhunderden. So schullen sie ok hebben vor die ander twe hundert gulden Sofztein gulden gelds an deme thynfze vnde Renthe vnde aller tobehoringe des Selschen Bruckes an der Helfft, dat der kynder deil is, vnde an dem thegede to lutken dreyleue alle Jar vpp-tonehmende, So die thegede vnde Renthe vppe dem Brock vald: wan die von der Schulenborgh die Sofzteyn gulden hebben touoren vppe nahmen, was dar ouer is, dat schullen de kynder beholden vnde sick bruken —. Dith vorbenohmede halue dorpp vnde Sefzteyn gulden geldes Jarlike Renthe an deme thegede vnde Selschen Brucke Schullen die von der Schulenborch vnde ere eruen Inne hebben to eynem Rechten wedderkope. — Were ok, dat den vorbenomeden von der Schulenborch ohre vorbenomede vierhundert gulden nicht one wedder worden, er Hinrickes kyndere von Aluenfleue to oren vulkamen mundigen Jaren komen weren, wenne sie denne to sodanne mundigen Jaren syn; So schullen sie den vorbenomeden von der Schulenborgh vnde eren eruen mit oren briuen gude varwaringe don vor die vierhundert gulden, In sampt mit dem anderen gelde, dat sie an der Borch erxfleue hebben, nah wonliker Wyse, dar sy wol ane vorwardt syn. — Gegeuen to Tangermunde — vierteinhundert Jar vnde dar nah Ime eyn vnde vefstigten Jare, am Sondage, als men In der heiligen kerken nach ersteren singhet Quafimodogeniti.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXI, 8.

CXXXVII. Friedrich von Zeetz verkauft denen von Alvensleben zu Kalbe mehrere von ihnen zu Lehn getragene Besitzungen, am 1. März 1452.

Ik ffredrick van Jetze, Hanszes Seliger Sone, wonhefflich to Jetze, Bekenne — — dat yk — — vorkofft hebbe — — Hudelfse, Buffen vnd Gheuerde van Aluenfleuen, Brodern, — — Mynen leuen leen hern, wonhefflig vp dem hufze to Calue, Duffe nageschreuen myne güdere — —, Alfze ymme dorppe to Brünow — —, Vortmer ymme dorppe to haghenow — —, Vortmer ymme dorppe to Altmerfzleue — —, Vortmer to der Beze in der